

Jahresbericht 2015

Das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) hat im Jahr 2015 seine bewährte Arbeit als wissenschaftliche und kulturelle Begegnungsstätte mit dem Fokus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Im Wesentlichen konnte das Angebot beibehalten werden. Dies galt sowohl für die wissenschaftlichen Gesprächsrunden beziehungsweise Vortragsreihe als auch die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropa. Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2014 erhöht.

Auch im Jahr 2015 war das Themenspektrum wieder breit gefächert. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei standen 2015 der Kosovo, Kasachstan, Polen, Tschechien, Kroatien und länderübergreifende Vorträge zu Osteuropa im Vordergrund.

Am Donnerstag, den 05.02.2015, konnten wir zu dem Thema "**Kosovo - auf dem Weg zur Eigenstaatlichkeit**", den Referenten, **Prof. Dr. Stefan Troebst**, Honorarkonsul des Kosovo für Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie Universitätsprofessor an der Universität Leipzig und stellvertretender Direktor des GWZO, in der Villa Lingner begrüßen. Neben einem Blick in die Vergangenheit der bisher teilweise anerkannten Republik, gab der Referent eine Vorausschau auf zukünftige Entwicklungen.

„Von Sachsen nach Kroatien – eine Beziehung wächst“ war der Titel der Veranstaltung am **Donnerstag, den 12. März 2015** mit den Referenten **Dr. Peter Neumann**, als Direktor des DOI sowie als Honorarkonsul der Republik Kroatien im Freistaat Sachsen sowie **Dr. Peer Schwan**, Militärattaché an der Deutschen Botschaft in Zagreb a.D. Dabei sprach Dr. Peer Schwan über Kroatien als jüngstes Mitglied der Europäischen Union sprechen. Im Anschluss ergriff Dr. Peter Neumann das Wort und stellte Kroatien als Land mit kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Informationen vor. Die Veranstaltung diente zugleich der Vorbesprechung der Kultur- und Wirtschaftsreise nach Kroatien im September 2015.

Als Repräsentantin des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft, bei dem sie die Funktion als Regionaldirektorin ausübt, durften wir am **Mittwoch, den 29.04.2015** **Anja Quiring** begrüßen. Diese referierte zu **„Wirtschaftlichen Entwicklungen in Osteuropa – von Moldawien bis Albanien“**. Sie besprach die gegenwärtig schwierige Situation der Wirtschaftsbeziehungen mit Russland, Weißrussland oder der Ukraine und die damit einhergehende zunehmende Ausrichtung auf andere Länder Osteuropas richten. Dies gelte auch für die Sächsische Wirtschaft, so dass Länder wie Moldawien, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, Slowakei, die Tschechische Republik, Kroatien, Serbien, und weitere Staaten Südosteuropas erhöhte Aufmerksamkeit erfahren.

Am **Freitag, den 08.05.2015** fand die Vorstandssitzung des Dresdner Osteuropa Instituts statt.

Zu **„Korruption in Osteuropa: Muster und Strukturen am Fallbeispiel von Bosnien und Herzegowina“** sprach am **Donnerstag, den 28.05.2015** die Referentin **Prof. Dr. Solveig Richter**, Universität Erfurt, zugleich Kuratoriumsmitglied des Dresdner Osteuropa Instituts.

Die Mitgliederversammlung fand am **Samstag, den 06.06.2015** statt.

Am Donnerstag, den 25.06.2015, konnten wir in der Villa Lingner vom Architekturbüro Heinle, Wischer und Partner, die an fünf Standorten und mit 250 Mitarbeitern in Deutschland und im Ausland arbeiten, **Thomas Heinle**, Partner in

Dresden, sowie **Anna Stryszewska Slonska**, Partnerin in Breslau, begrüßen. Vorgestellt wurden die verschiedenen Projekte der Architekten in Osteuropa und es wurde ein Einblick in die Praxis von Gebäudeplanungen und –realisierungen in Osteuropa, besonders bei Bauprojekten in Polen, gegeben.

Der Empfang des Dresdner Osteuropa Instituts in Zusammenarbeit mit Konsulat in der Villa Lingner anlässlich des **Nationalfeiertages der Republik Kroatien** und der zweijährigen **Mitgliedschaft der Republik Kroatien in der Europäischen Union** fand am **Donnerstag, den 13.08.2015** unter reger Teilnahme wichtige politischer, wirtschaftlicher, geistliche und kultureller Personen statt. So sprach u.a. der Gesandte der Kroatischen Botschaft, Herr **Ante Cicvarić** Grußworte, **S.E. Dr. Heiner Koch**, Bischof des Bistums Dresden-Meißen sowie **S.E. Wolfgang Ipolt**, Bischof des Bistums Görlitz konnten begrüßt werden und mit dem „kroatischen Zauberer“ **Wolfgang Kraus** und seiner Magd begab man sich auf historische Spurensuche.

Die Wirtschafts- und Kulturreise nach Kroatien des Dresdner Osteuropa Instituts in Zusammenarbeit mit dem Konsulat der Republik Kroatien fand **vom 18.09.2015 bis zum 23.09.2015** statt.

Während der Anreise am Freitag, den 18.09.2015 wurden zwei Vorträge gehalten.

So sprach über "Die Entwicklung Kroatiens in der europäischen Wirtschaft" (**Dr. Anja Quiring** vom Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft), und zum anderen über "Die Kulturelle Entfaltung Kroatiens". Nach der Ankunft in Zagreb wurde das Unternehmen CROATA besucht und anschließend ein geführter Stadtpaziergang durch die Altstadt Zagrebs gemacht.

Am Samstag, den 19.09.2015 wurden die Teilnehmer der Reise im Kroatischen Außenministerium empfangen und konnten dabei Fragen an wichtige Regierungsvertreter stellen. Anschließend wurde die Firma BADEL, der größte und älteste Produzent für alkoholische Spezialitäten in Kroatien, besucht. Nach dem Mittagessen mit Mitgliedern der Stadtverwaltung Rijekas und der Stadtführung in Pula am Nachmittag, wurden am Abend Kamin- und Wirtschaftsgespräche in Opatija geführt.

Mit der Leitung des Hafens von Rijeka wurde **am Sonntag, den 20.09.2015** eine Rundfahrt durch den Hafen unternommen, der sich als neuer Wirtschaftsknotenpunkt im Mittelmeer entwickeln soll. Nach dem Mittagessen in Zadar mit dem stellvertretenden Bürgermeister und einem Vertreter der Wirtschaftskammer Zadar wurde in Split der historische Stadtkern mittels Stadtführung besichtigt. Dank des Empfangs durch Karlo Grenz, Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Kroatien (Split) a. D., wurde der Diokletianpalast und eine Statue des Diokletian besichtigt, die erst später der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Für Montag, den 21.09.2015 wurde ein Treffen mit der Kroatisch - Deutschen Gesellschaft Split und der Honorarkonsulin Frau Sofija Kovacev in der Handelskammer der Republik Kroatien in Split anberaumt. Nach dem Austausch der beiden Länder und Regionen wurde die Reisegruppe auf der Insel Brac durch Prof. Dr. Herwig Roggemann, Freie Universität Berlin, begleitet und geführt. Am Abend lud die Universität Split die Teilnehmer zu einem Gespräch mit leitenden Professoren, so u.a. **Prof. Dr. Zelko Radic** und **Prof. Dr. Matko Pajci**.

Am **Dienstag, den 22.09.2015** besuchte die Reisegruppe nach der Stadtführung durch das historische Zentrum Zadars das Unternehmen Maraska. Nach der anschließenden Fahrt nach Zagreb, stand den Teilnehmern Zeit zur freien Gestaltung zur Verfügung.

Am Mittwoch, den 23.09.2015 wurde der stellv. Botschafters der Bundesrepublik Deutschland in Kroatien, **Andreas Krauß**, im Hotel Esplanade empfangen. Auch hier wurden angeregt Gespräche geführt. Nach dem Besuch der Kroatischen Wirtschaftskammer in Zagreb wurde der Lebensmittelkonzern KRAS besucht, woraufhin die Rückfahrt angetreten wurde.

Im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage fand am Montag, den 05.10.2015 die Veranstaltung „**Die Entwicklung der politischen Kultur in Tschechien**“ statt. Es referierte **Prof. Dr. Stefan Garsztecki von der TU Chemnitz**, Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas und gab mit seinem Vortrag einen umfassenden Einblick in die historische und heutige politische Kultur Tschechiens.

Der jährliche Empfang des Dresdner Osteuropa Instituts im Taschenbergpalais Kempinski fand am 26.11.2015 statt. Unter der Schirmherrschaft von **S.E. Tomáš Jan Podivínský**, Botschafter der Tschechischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, wurde zum „**Tschechischen Abend**“ geladen. Unter reger Beteiligung von wichtigen Vertretern der Politik, der Stadt Dresden der Wirtschaft und Wissenschaft wurde so nach den Festworten des Botschafters Tschechien betrachtet und anschließend angeregt diskutiert. So nahmen an diesem Abend u.a. teil: **apl. Prof. Dr. Georg Milbradt**, Ministerpräsident Sachsen a.d.; **Dr. Jiří Kuděla**, Generalkonsul der Tschechischen Republik; **Holger Zastrow**, Landesvorsitzender der FDP Sachsen, stv. Bundesvorsitzender FDP a.D.; **Dr. Georg Böhme-Korn**, stellvertretender Vorsitzender CDU Dresden, Mitglied des Dresdner Stadtrates; **Dr. Erika Eschebach**, Direktorin Stadtmuseum Dresden, **Peter Baumann**, Geschäftsführer der Brücke/Most-Stiftung.

Am **Donnerstag, den 17.12.2015**, referierte **Prof. Dr. Thomas Urban** zu der „**Republik Kasachstan: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft**“ und gab damit unter Teilnahme des **Gesandten Botschaftsrates** der Botschaft der Republik Kasachstan in der Bundesrepublik Deutschland einen umfassenden Einblick in das Land.

Auch im Jahre 2015 ist es dem DOI gelungen, als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropas zu dienen. Der gesellschaftliche Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern wurde weiter gepflegt.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten www.doi-online.org und www.dgo-dresden.de einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden, im März 2015

Dr. Peter Neumann, Dresden

Pavel Votruba, Dresden

Ralph Herrmann, Dresden

Christine Klemm, Chemnitz

Jessica Pfund, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Henning Sternstein, Bannewitz